

P TWO – digitales Kraftpaket von Helix



Chip, Chip, hurra!

► Mit der neuen P TWO erweitert Helix seine P-Serie mit einem Zweikanalverstärker, der mit enormer Kanalleistung glänzt. Wir untersuchen, was man mit der P TWO alles anstellen kann.

Spätestens mit der P SIX DSP MK2 hat Helix 2016 gezeigt, dass man das Thema „kleine Digitalendstufe“ auch anders interpretieren kann als der Mainstream. Anstatt „nur“ Leistung auf kleinstem Raum zu bieten erhob die P SIX von Anfang an einen High-End-Anspruch und wendete sich damit an anspruchsvolle Musikhörer, denen es eben nicht nur auf klein und praktisch ankommt. Diesen Anspruch zu erfüllen, schaffte die P SIX erstmals mit Chip-Endstufen, also mit Leistungsverstärker-ICs, die sonst eher in günstigen Designs zu finden sind als in High-End-Verstärkern. Möglich

machte dies die neueste Generation Chips von Texas Instruments, mit denen Helix' Mutterfirma Audiotec Fischer mittlerweile eine Entwicklungszusammenarbeit unterhält. Und jetzt kommt die P TWO. Natürlich im gleichen edlen Gehäuse wie die P SIX DSP, sie enthält aber keinen Signalprozessor und ist eher als Erweiterung der P SIX gedacht, obwohl sie natürlich auch alleine als Zweikanalendstufe

Die Verstärkung befindet sich in der unteren Hälfte, die leistungsfähigen Verstärkerchips sitzen unter der Platine auf dem Kühlkörper





Neben Hochpegeleingängen und Cinchbuchsen verarbeitet die P TWO auch digitales Signal mit dem optischen S/PDIF-Eingang

eine gute Figur macht. Zur direkten Kopplung an eine digitale Signalquelle hat man der P TWO einen optischen S/PDIF spendiert, der entweder über die Frequenzweichen der P TWO oder direkt in die Verstärkung laufen kann. Der ist mit einem rauscharmen 32-Bit-D/A-Wandler sehr wertig ausgestattet. Ansonsten finden wir wieder ein recht schlau gemachtes Netzteil, das sogar zur geregelten Sorte gehört, also (nahezu) unabhängig von der Versorgungsspannung die Railspannung konstant hält. Die Endverstärkung geschieht wie bei der P SIX mit „Ultra-HD-Class-D“-ICs, und zwar einem pro Kanal. Diese ICs zeichnen sich durch ihre ausgedehnte Bandbreite aus, sie sind speziell für HiRes-Audio entwickelt – unsere P TWO läuft konsequenterweise bis über 80 kHz!

Die Leistungschips sind wie bei der P SIX ursprünglich zweikanalig und in der P TWO arbeiten beide internen Kanäle auf einen Ausgangskanal im Parallelbetrieb. Das ermöglicht eine enorme Leistungsausbeute bis 2 Ohm, aber es bewirkt auch, dass die P TWO nicht brückbar ist. Wer also Subwoofer betreiben will, sollte einen mit Doppelschwingspule stereo anschließen. Oder gleich zwei Woofer betreiben, denn das kann die P TWO locker. Die eigentliche Sensation ist nämlich die Leistung. Das Teil drückt in unserem Labor 292 Watt in 4 Ohm und 2 x 486 Watt in 2 Ohm – und das mit zwei kleinen Verstärker-ICs! Gerade in Anbetracht der HiRes-Bandbreite und 456 kHz PWM-Takt ist dies wirklich sensationell, denn normalerweise gibt es entweder Leistung oder Bandbreite, aber nicht beides. Und diese Leistung wird auch noch sehr sauber produziert. Bei kleinen Leistungen fällt der Klirr bis unter 0,01 % und selbst bei Halblast liegt die P TWO nur bei 0,04 %, auch die Dämpfungsfaktoren und das Rauschen können sich sehen lassen.

Sound

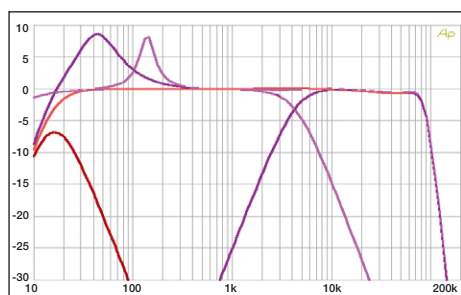
Obwohl die P TWO vielleicht sogar als Subwoofererweiterung der P SIX gedacht ist, ist sie mit ihrer HiRes-Fähigkeit viel zu schade, um nur Bass zu machen. Aber sie kann's, und zwar hervorragend. Mit bemerkenswerter Kontrolle treibt sie auch schwerere Subs wie die neuen Q-Woofers (Test in dieser Ausgabe), und zwar ohne ins Schwitzen zu kommen. Aber

auch am Komposystem gibt sie sich als eine der knackigsten und souveränsten Zweikanalendstufen am Markt zu erkennen. Und zwar unabhängig von Größe und Funktionsprinzip. Und als eine, deren Klang auch verwöhnte Ohren erfreut. Das beweist sie eindrucksvoll mit ihrer traumhaften Stimmenwiedergabe und mit ihrer Akkuratess über den gesamten Frequenzbereich. Egal, ob schwärzeste Bässe oder filigrane Hochtondetails, mit der P TWO verpasst man nichts. Dazu gesellt sich dann dank der immensen Leistungsreserven eine brachiale Dynamik, die dem Zuhörer die Tränen in die Augen treibt. Das ist ganz großes Kino und schier unglaublich für eine Chip-Endstufe.

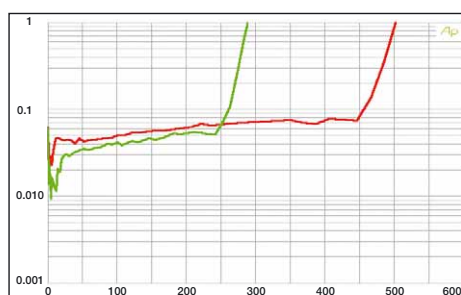
Fazit

Die P TWO stellt leistungsmäßig alles in den Schatten, was kompakte Digitalendstufen angeht. Dazu punktet sie mit blitzsauberer Technik, edler Wertigkeit und HiRes-Fähigkeit. Klanglich kann sie mit beliebigen High-End-Verstärkern zumindest mithalten, und unter den Kleinen ist sie ganz oben auf dem Treppchen.

Elmar Michels



Die P TWO läuft bis über 80 kHz (hier bis 200 kHz skaliert) und sie hat mit einem weit regelbaren Bandpass und einem Boost alles an Bord



Bereits an 4 Ohm gibt's an die 300 W und an 2 Ohm sind's 500, das alles mit bemerkenswert niedrigen Verzerrungen

Helix P TWO

Vertrieb	Audiotec Fischer, Schmallenberg	
Hotline	02972 9788 0	
Internet	www.audiotec-fischer.com	

Klang	40 %	1,0	■■■■■
Bassfundament	8 %	0,5	■■■■■
Neutralität	8 %	1,0	■■■■■
Transparenz	8 %	1,5	■■■■■
Räumlichkeit	8 %	1,0	■■■■■
Dynamik	8 %	1,0	■■■■■
Labor	35 %	1,1	■■■■■
Leistung	20 %	1,0	■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	1,5	■■■■■
Rauschabstand	5 %	1,5	■■■■■
Klirrfaktor	5 %	1,0	■■■■■
Praxis	25 %	1,0	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,0	■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,0	■■■■■

Technische Daten

Kanäle	2
Leistung 4 Ohm (x4/x2)	292
Leistung 2 Ohm (x4/x2)	486
Leistung 1 Ohm (x4/x2)	0
Brückenleistung 4 Ohm (x2/x1)	0
Brückenleistung 2 Ohm (X2/x1)	0
Empfindlichkeit max. mV	1780
Empfindlichkeit min. V	6,8
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,015
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,043
Rauschabstand dB(A)	81
Dämpfungsfaktor 20 Hz	257
Dämpfungsfaktor 80 Hz	257
Dämpfungsfaktor 400 Hz	257
Dämpfungsfaktor 1 kHz	230
Dämpfungsfaktor 8 kHz	38
Dämpfungsfaktor 16 kHz	11

Ausstattung

Tiefpass	25 – 4k Hz
Hochpass	15 – 4k Hz
Bandpass	15 – 4k Hz
Bassanhebung	0 – 8 dB/45 – 120 Hz
Subsonicfilter	via HP
Phaseshift	–
High-Level-Eingänge	•
Einschaltautom. (Autosense)	•, DC
Cinchausgänge	–
Abmessungen (L x B x H in mm)	260 x 190 x 50
Sonstiges	opt. Digitaleingang

Bewertung

Preis	um 800 Euro		
Klang	40 %	1,0	■■■■■
Labor	35 %	1,1	■■■■■
Praxis	25 %	1,0	■■■■■

Helix P TWO

Absolute Spitzenklasse
 Spitzenklasse
 Oberklasse
 Mittelklasse
 Einstiegsklasse

1,0
 Preis/Leistung:
 sehr gut

CAR & HiFi

Ausgabe 6/2017

„Leistungswunder mit Hightech und High-End-Sound.“